

Passivieren/Chromatieren

Technische Kurzbeschreibung:

- Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (EU Altautoverordnung, RoHS Richtlinie) dürfen **Chromatierungen**, die krebserregende, Cr (VI) Verbindungen enthalten, seit dem 01. Juli 2007 in der Automobilindustrie nicht mehr verwendet werden. Ersetzt werden können diese Chromatierungen z. B. durch sogenannte Passivierungen auf der Basis von Cr(III)-haltigen Verbindungen. Häufig werden die Passivierungen noch durch entsprechende Versiegelungen (Top Coats) aufgewertet. Die Werkstücke, z. B. Zn oder Zn-Ni beschichtete Stahlbauteile, werden in einem stromlosen Prozess mit einer Cr(III)-haltigen Schutzschicht versehen. Es entsteht eine anorganische Passivierungsschicht mit einer Schichtstärke im Nanometer-Bereich. Die Abscheidung erfolgt aus CrVI freien Lösungen.

Sie suchen eine qualitativ hochwertige **Passivierung** für Ihre verzinkten Stahlbauteile?

- Dann bieten wir Ihnen mit Zn NanoKorr eine starke Komplettlösung aus einer Hand: Hervorragende Korrosionsbeständigkeit, Cr (VI) frei, mit Selbstheilungseffekt- ohne Versiegelung. Eine transparente Lösung für Zn-Ni beschichtete Werkstücke finden Sie unter Zn-Ni TransKorr. Für Aluminium und Magnesium verfügen wir über speziell auf die Bearbeitung von Leichtmetallen zugeschnittene Verfahren. Sprechen Sie uns an.

Vorteile (Cr VI freie Passivierungen):

- Erhöhter Korrosionsschutz
- Auch ohne Wärmelagerung Verbesserung der Haftung für nachfolgende Beschichtungsprozesse, wie z. B. lackieren.

Einsatzgebiete:

- Automotive & Zulieferer
- Baumaschinen
- Consumer (Haushaltsgegenstände, Design- und Luxusartikel)
- Elektrogeräte
- Elektronik
- Maschinenbau
- Optik
- Solartechnik
- Verpackungsindustrie